- 33042 - T1 - 6 1 3 - Die Platonische paideia
  - Begriff der Paideia
    - Ideal der körperlich und geistigen Erziehung.
    - Beinhaltet Gedanken über Erziehung und Bildung.
  - Höhlengleichnis
    - 1 Menschen, gefesselt in Höhle.
    - 2 Feuer in der Höhle, Menschen sehen Schatten von Feuer.
    - 3 Schatten sind Wahrheiten für Gefangene.
    - 4 Mensch wird entfesselt, gewaltsam zum Ausgang gebracht.
    - 5 Neue Dinge blenden, verwundern. 6 Flucht in die Höhle zurück.
    - 7 Wird mit Gewalt ins Freie gezogen. Neue Welt ist gewöhnungsbedürftig.
    - 8 Wahre Zusammenhänge werden klar, Aufenthalt in Höhle wird reflektiert.
    - 9 Sonne ist das, was alles zum Vorschein bringt, und nicht das Feuer.
    - 10 Rückkehr als Politiker und Pädagoge.
  - Deutung des Gleichnisses
    - Alle Menschen sind zunächst Gefangene.
    - Von Welt der wirklichen Dinge haben wir in der Regel nur Schatten vor Augen von Dingen und von uns selbst.
    - Mensch wird vom Fiktionen der Dinge erlöst.
    - Fiktionen sind zurechtgemachte Meinungen und Vorstellungen, die als Schatten projiziert werden.
    - Weg zur Bildung ist die Erlösung von unwahren Idolen.
    - Lange Gewöhnung führt zur Wahrnehmung und empirischen Erfahrungen.
    - Als Philosoph gilt, wer zu innerer Einsicht gekommen ist.
  - Was ist Bildung für Platon?
    - Umkehrung, Periagoge, der Seele von Schatten der Dinge zu ihrem Sein und Wahrheit.
  - Fünf Thesen der Platonischen Bildungstheorie
    - 1 emanzipatorisch = erkennen von anderen Wahrheiten
    - 2 partizipatorisch = Teilhaben an Wahrheit
    - 3 theoretisch = erschließen des Neuen und Ganzen durch Wissen und Erkenntnis
    - 4 periagogisch = Umlenkung der Lebensweise hin zur Wahrheit. Bsp: Aufstieg, Reflexion
    - 5 politisch = Anwendung des Erlernten im täglichen Leben.
  - Kennzeichen der Paideia
    - Aktivierung des einzelnen durch fremde Instanz (Pädagoge).
    - Erzwingen der Umlenkung.
    - Der Einzelne benötigt Einsicht und Erleuchtung, sonst schlägt Erziehung fehl.
    - Bsp: Kognitive Dissonanz (Informationssperre).
    - Mitdenken wird nur akzeptiert, wenn Neues zu bisherigem Wissen konsonant ist.
    - Erziehung hat repressiven Charakter.
  - Dualismus in der platonischen Paideia
    - Übernahme absoluten Wissens.
    - Freigabe zur Selbstständigkeit im Denken.
  - Politik und Pädagogik
    - Politiker als Leiter und Mitwirker im Staat und als höchstes Ziel der Erziehung.
  - Langer Bildungsweg
    - Bildungsweg als Wechsel von theoretischer und politischer Tätigkeit mit Militärdienst.
    - These der fortlaufenden Edukation.
  - Abendländischer Lehrplan
    - Quadrivium: Arithmetik, Geometrie, Astronomie, Musik
    - Trivium: Grammatik, Rhetorik, Dialektik
  - Staatsführung - Zwang zur wahren Freiheit
    - Staatsführung und Bildungsorganisation liegen in der Verantwortung der Wissenden. Sie dürfen den Anderen auch zur wahren Freiheit zwingen.
    - Bsp: Heilige, Väter, Fürsten, Lehrer.
    - Kontrolle des Staates durch hochgebildete.